

Bahnhof Mittersendling

Anwohner am Distlhofweg beschweren sich über Lärm am Bahnhof Mittersendling

07.07.17



[+](#)

Am Bahnhof Mittersendling werden S-Bahnen abgestellt und Züge Instand gehalten.

© cla/kn

Sendling-Westpark: Gibt's demnächst noch mehr Krach am Abstellgleis?

In Mittersendling kracht es: An den Gleisen am [Bahnhof Mittersendling und bei den Anwohnern am Distlhofweg](#). Sie sind genervt von dem Lärm, den die Anlagen der Bahn in ihrer Nachbarschaft verursachen. Jetzt haben der Bezirksausschuss Sendling-Westpark und die Stadt eine Informationsveranstaltung dazu organisiert. Auch die DB Netz AG wäre eingeladen gewesen, sie hat aber abgesagt.



[+](#)

Die Anwohner beschweren sich über Lärm.

© cla/kn

Rund 50 Bürger beklagten, dass auf dem Gleis, auf dem die Bahn ihre S-Bahnen abstellt und für den Einsatz vorbereitet, laute Aggregate laufen würden. Vor allem nachts und an den Wochenenden seien die Pfeiftöne sehr störend. „Es ist ein Mordslärm, bis die Züge zur Abfahrt bereit sind“, erklärte Ernst Bohr. Hinzu käme, dass die Bahn die Abstellgleise auch für die laute Instandhaltung von Schienenschleifzüge nutzen würde. „Die Bahn hat dort Schleifbeläge ausgewechselt“, berichtete Bohr. „Die Arbeiter haben unter Vollschutz gearbeitet.“ Die Anlieger befürchten deswegen auch für sie Gesundheitsgefährdungen.

Eine schnelle Lösung für diese Probleme wird es aber nicht geben, so Rudolf Fuchs vom Referat für Gesundheit und Umwelt (RGU). Denn die Rechtslage ist schwierig: „Die Bahn kann sich auf Bestandsschutz berufen“, sagte Fuchs. Das bedeutet, dass die üblichen Lärmschutz-Grenzwerte nicht gelten. „Die Nutzung entspricht der zulässigen Nutzung genehmigter Bahnanlagen“, erklärte auf Nachfrage außerdem ein Bahnsprecher.

Beim Eisenbahnbundesamt bestätigt eine Sprecherin ebenfalls, dass „öffentlich-rechtliche Ansprüche auf Einschränkung der Nutzung grundsätzlich ausgeschlossen“ seien. In Mittersending soll die Nutzung womöglich sogar ausgeweitet werden, wie auf der Versammlung bekannt wurde.

So liegen der Stadt Informationen vor, wonach die Bahn überlegt, die Fläche als Baustelleneinrichtungsfläche für die Bauarbeiten am Holzkirchner Bahnhof zu nutzen. Eine Anwohnerin berichtete Weiteres: „Ein Bahnmitarbeiter hat gesagt, dass 2020 das Element zu einer Ladestraße umgebaut wird, auf der Güterzüge entladen werden.“

Der Bahnsprecher erklärte dazu, dass es an dem Bahnhof seit langem eine Ladestraße gäbe, die genutzt und im Jahr 2020 erneuert wird. „Dabei wird sie aber nicht vergrößert oder in ihrem Funktionsumfang erweitert“, sagt er. Generell gehöre zum Nutzungsrecht auch der Umschlag von Gütern.

Die Anwohner am Distlhofweg beklagten deshalb, dass die Stadt bereits beim Bau der Gebäude auf stärkere Lärmschutzmaßnahmen hätte achten müssen. Im benachbarten Bauernbräuweg entsteht ebenfalls ein neues Wohnquartier – mit Lärmschutzwand. Die Stadt beruft sich darauf, bei den Planungen keine genauen Kenntnisse über die Nutzung gehabt zu haben. „Die Bahn hat uns nur pauschal mitgeteilt, dass sie ihre bahnrrechtlichen Rechte nutzen

wird“, so Hildegard Wich vom Planungsreferat. Dass dazu nicht nur der Zugverkehr gehört, sei niemanden bewusst gewesen. Die Bahn wiederum sagt, auf mögliche Konflikte hingewiesen zu haben. Fuchs vom RGU versprach schließlich, sich für die Bürger einzusetzen: „Wir sind der Meinung, dass die Abstellvorgänge zu laut sind“, sagte er. „Wir werden der Sache mit Nachdruck nachgehen.“

Schuri